

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Cireşoaia ein kleiner Einbruch des Feindes mit Hilfe einiger Kompagnien der benachbarten 225. ID. wettgemacht werden.

Das rumänische Oberkommando erkannte klar, daß sich der nach Norden drückende Angriffskeil des Gegners zwischen die Armeen Grigorescu und Averescu hineinzubohren drohe. Die 1. Armee hatte daher „um jeden Preis“ den Weg nach Norden zu verammeln und mit Hilfe der eintreffenden Verstärkungen (S. 373) und der bei der 2. Armee ausgeschiedenen 1. ID. (S. 383) einen Gegenschlag vorzubereiten; die erschütterten Verbände des VIII. Russenkorps waren durch Rumänen zu ersetzen. Die 2. Armee sollte ehestens die Lage am rechten Flügel wiederherstellen. Averescu schrieb dem IV. Korps eine tätige Abwehr vor und wies das II. Korps an, mit der Nahtreserve (S. 381) den russischen Nachbar (103. ID.) kräftig zu unterstützen.

Am 15. August säuberte das I. RKorps den Mündungswinkel zwischen Suşiţa und Sereth vollends von den Rumänen, die den Verlust des Brückenkopfes von Băltăreţu mit 3500 Gefangenen und 16 Geschützen bezahlten und ihre fast vernichtete 5. ID. zum Auffüllen abschieben mußten. Um den Deutschen das Nachdrängen zu vereiteln, sprengte jedoch der Feind die eiserne Bahn- und Straßenbrücke. Die Wiener Schützendivision rückte in den Kampfabschnitt vor Panciu ein und zog ihre bisher den deutschen Divisionen zugeteilten Batterien heran. Das Alpenkorps arbeitete sich nördlich der Suşiţa gegen die Höhen von Muncelu vor; aber wo die Russen wankten, dort stemmten sich den Angreifern die nunmehr von beiden Armeeführern, Grigorescu und Averescu, ins Gefecht geworfenen Rumänen kräftig entgegen. Der Feind leistete auch in seiner alten Abwehrstellung Iresci—Racoasa der deutschen 217. ID. starken Widerstand.

Der Südteil der Gruppe Gerok setzte den Vormarsch mit der Aufgabe fort, die frühere Dauerstellung zu gewinnen. Rumänische Nachhuten suchten die Kolonnen aufzuhalten. Nachmittags entwickelten sich an der neuen Widerstandslinie des Feindes ernste Kämpfe. Die 12. Rumänendivision machte der deutschen 218. ID. nördlich von Soveja den D. Rachitasu mc. streitig. Als die Deutschen auch am folgenden Tage nicht durchdrangen, hauptsächlich, weil die schweren Batterien wegen der Brückenzerstörungen nicht nachgekommen waren, wurde die Bezwingung des Gipfels planmäßig vorbereitet. Von der 37. HID. entriß die 74. HIBrig. der rumänischen 8. ID. bis zum 16. August den Mt. Răşboiului; die weiter vorstrebenden Angreifer fanden aber sonst überall zähe Gegenwehr. Zudem wurden die Streitkräfte des GM. Háber durch